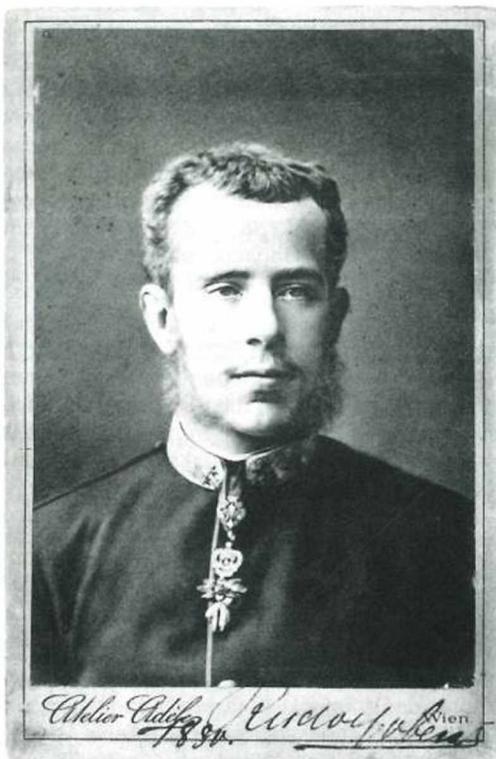


Kronprinz RUDOLF - geboren vor 150 Jahren

VON HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN,
Thiemendorf

Abb. 1: Kronprinz RUDOLF von Österreich
im Alter von 22 Jahren, Fotografie 1880.
Sammlung ZIEGAN/Berlin.



*"... psychisch schwer gestört -
depressives Naturell - rastloser
Frauenkonsum - auf morbide Weise
fasziniert [vom Tod] - vom Morphium
abhängig - oft am Rande des
Wahnsinns ..."*

So charakterisiert eine seriös auftretende, sehr repräsentative Publikumszeitschrift (MARSHALL CAVENDISH 1991) den österreichischen Erzherzog Kronprinz RUDOLF (1858-1889). Kein Wort von Ornithologie, Naturaliensammeln, Korrespondenz mit Zoologen oder schriftlichen Beiträgen zur Vogelkunde. Zweimal ist von Jagd die Rede, aber nur zum Erweis von Ungeschick. Ornithologen-Gedenken würde für eine solche Figur wohl nicht zu erwarten sein, oder anders gesagt: Den Lesern solcherlei Schrifttums bleibt ein Ornithologe Kronprinz RUDOLF unbekannt.

Der 150. Jahrestag seiner Geburt (21. August 2008) sei Anlaß zu einer Umschau, ob es nicht gewichtigere und positivere Stimmen gibt.

Innerhalb der jüngeren Literatur - die ältere muß wegen enormen Umfangs hier vorerst außer acht bleiben - entwarf ein Porträt RUDOLFS aus Ornithologensicht zuerst GEBHARDT (1964): *"Für alle Gebiete der Naturw. aufgeschlossen, war er in erster Linie verdienstvoller Freund der Orn. Ihre wissenschaft. Seite erfuhr durch seine Beteiligung und seine gründlichen Kenntnisse mancherlei Förderung über die Grenzen der Donaumonarchie hinaus."* - An Einzelheiten nennt GEBHARDT drei ornithologisch motivierte Reisen: Donau 1878, Spanien 1879, Orient 1881, ferner organisatorische Aktivitäten beim Ornithologischen Verein Wien ab 1876, für die ornithologischen Beobachtungsstationen

Österreich-Ungarns 1882 und das internationale ornithologische Komitee 1884. Nicht erwähnt sind Vereinsmitgliedschaften - auch in Deutschland: DOG, Naturforschende Gesellschaft Görlitz, Verein zum Schutze der Vogelwelt, Ehrenpromotionen, Führungsrollen beim Internationalen Ornithologen-Kongreß 1884 und beim Monumentalwerk "*Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild*" ab 1885 sowie geographische und taxonomische Benennungen, die den Namen RUDOLF verewigen.

Der nächste Berichtersteller ist der Jurist GERHARD BUCHDA. Seine Arbeiten (1976, 1978) sind wirklich Berichte, denn sie stellen aufgefundene Archivalien vor, die RUDOLFS Verbindung zu ALFRED BREHM erhellen. In einem separaten Abschnitt seines Testaments regelt BREHM ausdrücklich, was mit den an ihn gerichteten Kronprinzenbriefen geschehen soll (BUCHDA 1976, Teil VII). Später galten diese Briefe als verschollen, bis BUCHDAS Arbeit 1978 erschien mit dem Untertitel: "*Ein vorläufiger Bericht über 53 wiederentdeckte Briefe des Kronprinzen an BREHM aus den Jahren 1877 bis 1883*". Mit Textproben sind die in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin verwahrten Originale behandelt; was 25 weitere, aus einer Liste HORST BREHMS (um 1915) ersichtliche Briefe enthalten, weiß der Bearbeiter nicht.

Zu dieser Publikation, die viel Aufsehen erregte, sind zwei kleine Fehler anzumerken: "*Im Jahre 1877 begann ...*" dürfte unrichtig sein, denn "*Brehms Thierleben*" enthält Elemente, denen ein früherer Korrespondenzbeginn zugrunde liegen muß (HAEMMERLEIN 1989). Und "*wiederentdeckt*" wurde eine Komplettsammlung von 78 Briefen in Abschriften (HORST BREHM um 1915) schon 1969 durch HEINRICH DATHE. Mit seiner markanten Unterschrift hat er leider nur die Bestandsliste signiert und diese Sichtung später vergessen (HAEMMERLEIN 1991, S. 14). Bis jetzt erschienen aus der Briefsammlung nur Zitatbrocken (BUCHDA 1978, HAMANN 1978, HAEMMERLEIN 1989, SCHNEIDER & BAUERNFEIND 1999).

Die vorgenannten Schriften erreichten naturgemäß nur Fachkreise, darunter jedenfalls auch uns, die ornithologisch ausgerichteten Leser.

Eine breitenwirksame, im Kontrast zum eingangs zitierten Elaborat solide, mit Quellen untermauerte Darstellung des Kronprinzen setzte 1978 ein. Ab diesem Jahr erschien in mindestens fünf Auflagen die Rudolf-Biographie der Wiener Historikerin BRIGITTE HAMANN. Ihr Buch bringt ein Hauptkapitel "*Ornithologie*" mit 23 Druckseiten und 44 Anmerkungen, ferner in der angeschlossenen Rudolf-Bibliographie eine Abteilung "*Ornithologische Schriften*" mit 28 Positionen. Seither ist es für jedermann nachlesbar: Der Kronprinz war Ornithologe, und mehrere Folgeautoren sorgten für Vertiefung und Verbreitung dieser Kunde.

Von der Biographin selbst folgte schnell ein weiterer Band (HAMANN 1979) mit dem Untertitel: "*Private und politische Schriften*". Nahezu originalgleich sind darin drei vogelkundliche Texte, fünf Reiseberichte und ebenfalls fünf (somit alle) Beiträge RUDOLFS aus "*Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild*" abgedruckt. Weniger erfreulich ist folgende Kommentierung (S. 281): "*Die Ornithologie steckte damals, was das Leben der Vögel in der Natur betrifft, noch in den Kinderschuhen. Bisher hatte man nur an totem Material studiert - an Bälgen und Skeletten. Der Zoologe ALFRED BREHM war einer der ersten, der diese Art der Tierbetrachtung aufgab und das Tier in der Natur, als Teil seiner lebenden Umwelt sah*". - "*Damals*" und "*bisher*" meint die Jugendzeit des 1858 geborenen Kronprinzen. Was würden wohl die NAUMANNS zu solch ornithologiegeschichtlichem Zerrbild sagen - der jüngere starb 1857!

Mehrere Gedenkdaten boten Anlässe, am Porträt des naturforschenden Kaisersohnes weiterzumalen. Ein Artikel von JOSEF URSPRUNG (1984) ist dem 100. Jahrestag des 1. Internationalen Ornithologen-Kongresses in Wien gewidmet. Darin ist RUDOLFS Führungsrolle gewürdigt und sogar seine Eröffnungsrede nachgedruckt. Man erfährt

weiter, wie der Kronprinz einen zweiten Kongreß nach Budapest holen wollte und dafür Frühjahr 1890 in Aussicht nahm - er plante also über seine tatsächliche Lebensspanne hinaus! Inzwischen hat der 24. IOC¹ in Hamburg getagt und dessen Generalsekretär FRANZ BAIRLEIN (2006) das Motiv für eine Retrospektive geboten, in der ebenfalls des Mitinitiators Kronprinz RUDOLF gedacht wird.

In das Gedenkjahr 1984 fiel auch der 100. Todestag ALFRED BREHMS. Ein bis dahin unveröffentlichtes Manuskript (HAEMMERLEIN 1984, vgl. 1985, S. 182-195) zeigt Neigungen des Tiervaters, für und in Wien aktiv zu werden. Ein Brehmbuch von SIEGFRIED SCHMITZ (1984) bringt lesenswerte - da im Wortlaut unveränderte - Aufsätze und Werkauszüge, darunter auf 26 Seiten ungekürzt RUDOLFS Donaureise 1878 in BREHMS Originaltext.

Starkes Erinnerungspotential weckte, namentlich in Wien, RUDOLFS 100. Todestag. Schon rechtzeitig vorher erschien eine informative Bildbiographie (HAMANN 1988). Eine große, ganzjährige Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien "*RUDOLF - Ein Leben im Schatten von MAYERLING*" zeigte Lebensdokumente, verteilt auf 21 Räume, darunter in Raum 10 "*Ornithologie*", in Raum 18 "*Die Jagd*" sowie in Raum 15 unter "*Der liberale Freundeskreis*" Porträts von ALFRED BREHM und HANS GRAF WILCZEK (1837-1922), der an "*Brehms Thierleben*" als Briefpartner und Korrektor mitwirkte (HAEMMERLEIN 1989). Der voluminöse, inhaltsreiche Katalogband (Museen der Stadt Wien 1989) bietet die zu unserem Thema gehörigen Beiträge von BÖCK, MAUTHE, TOMICZEK und WAGNER.

Im Sommer 2000 folgte in der Wiener Hofburg - dem weltweiten Interesse an RUDOLF Rechnung tragend - eine weitere Ausstellung "*Kronprinz RUDOLF - 'Ich bin andere Bahnen gegangen'*". Das Falblatt dazu hebt "*Reisen und ornithologische Forschungen*" als einen von vier Konzeptions-Schwerpunkten hervor. Im Begleitheft (UNTERREINER 2000) heißt es: "*RUDOLF kann als einer der Pioniere der Erforschung der Vogelwelt der Donaumonarchie bezeichnet werden. Seine ornithologischen Studien fanden internationale Anerkennung, und selbst ALFRED BREHM übernahm in sein Standardwerk 'Illustriertes Thierleben' drei Aufsätze RUDOLFS.*"

Hier stimmt etwas nicht. Zwar machen etliche der vorgenannten, zumindest alle Wiener Autoren zuzüglich SCHMITZ (1984) gleichsinnige Angaben, aber durch Wiederholen wird eine Fehlmeldung nicht richtiger. Die Erstausgabe mit dem später nicht mehr wiederkehrenden Titel "*Illustriertes Thierleben*" erschien von 1863 bis 1869 und kann somit keine Beiträge RUDOLFS enthalten: Er war in diesem Zeitraum zwischen fünf und elf Jahre alt. Die Zweitausgabe hieß "*Brehms Thierleben*"; sie enthält nicht drei, sondern sechs Aufsätze RUDOLFS, weiterhin acht von ihm stammende Tierbeobachtungen sowie Nachrichten seiner Mitarbeiter. Nach dem Erscheinen von "*Brehms Thierleben*" (1876-1879) schickte der Kronprinz unverdrossen weiterhin Manuskripte und briefliche Materialien an BREHM (HORST BREHM um 1915), die einer dritten Auflage oder "*einer neuen Naturgeschichte der Thiere*" (K. MÜLLER 1884 in HAEMMERLEIN 2005, S. 99) zugeordnet waren.

Mehrere Autoren wiederholen aus HAMANN (1978), die zweite "*Thierleben*"-Ausgabe habe wie die erste zwei Vogelbände enthalten, und diese Bände habe BREHM dem Kronprinzen gewidmet. Korrekturen hierzu, veröffentlicht in einer Festschrift der Brehm-Gedenkstätte Rentthendorf 1989, waren nachweislich elf Jahre später in Wien noch unbekannt. Es ist zu hoffen, daß die Bestätigung der Korrekturen in dem neuen Werk von ANDREAS SCHULZE (2008) nunmehr wahrgenommen wird.

¹) Die Abkürzung bezieht sich nicht auf das „International Olympic Committee“, sondern auf den „International Ornithological Congress“. Unglücklicherweise werden beide mit „IOC“ abgekürzt.

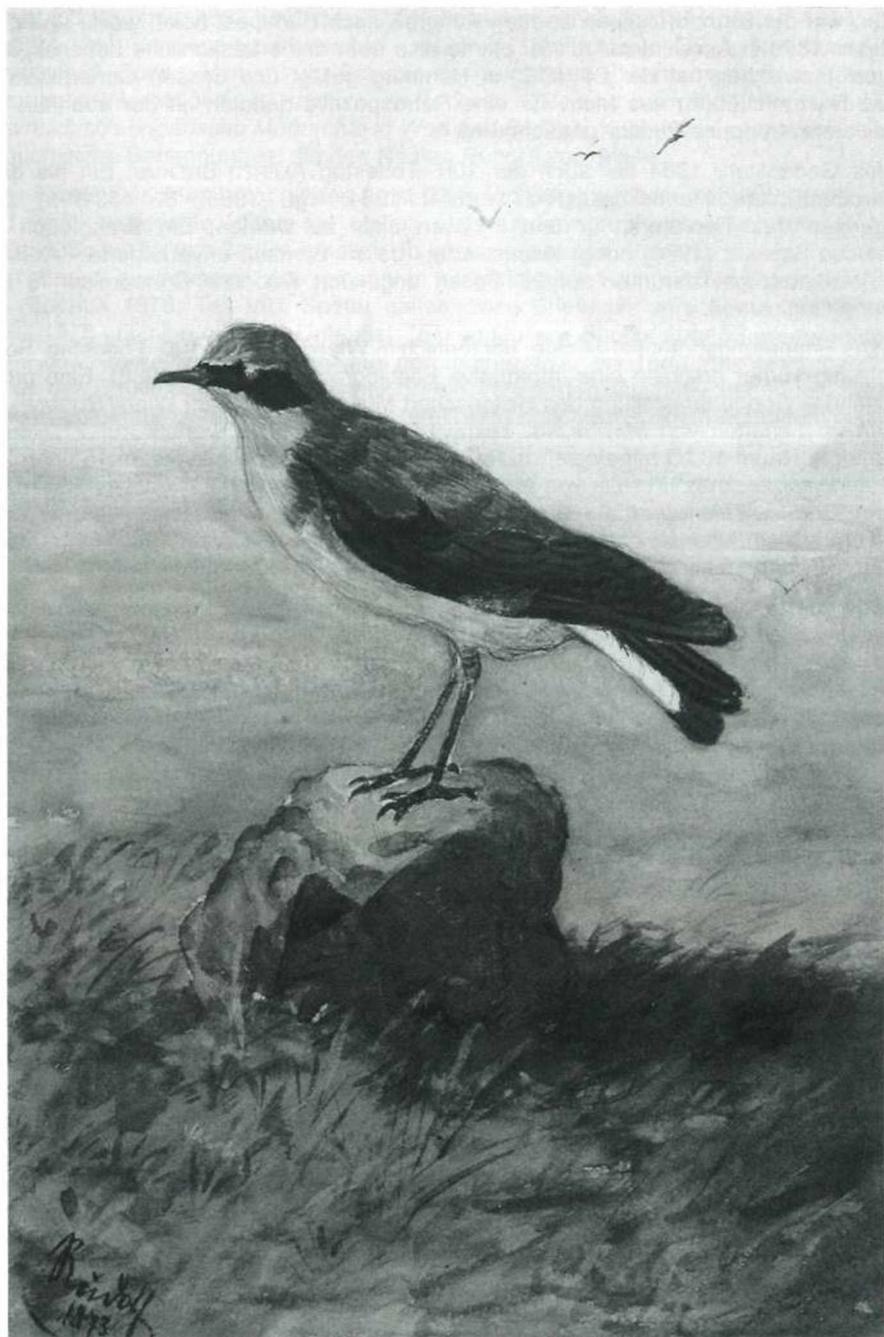


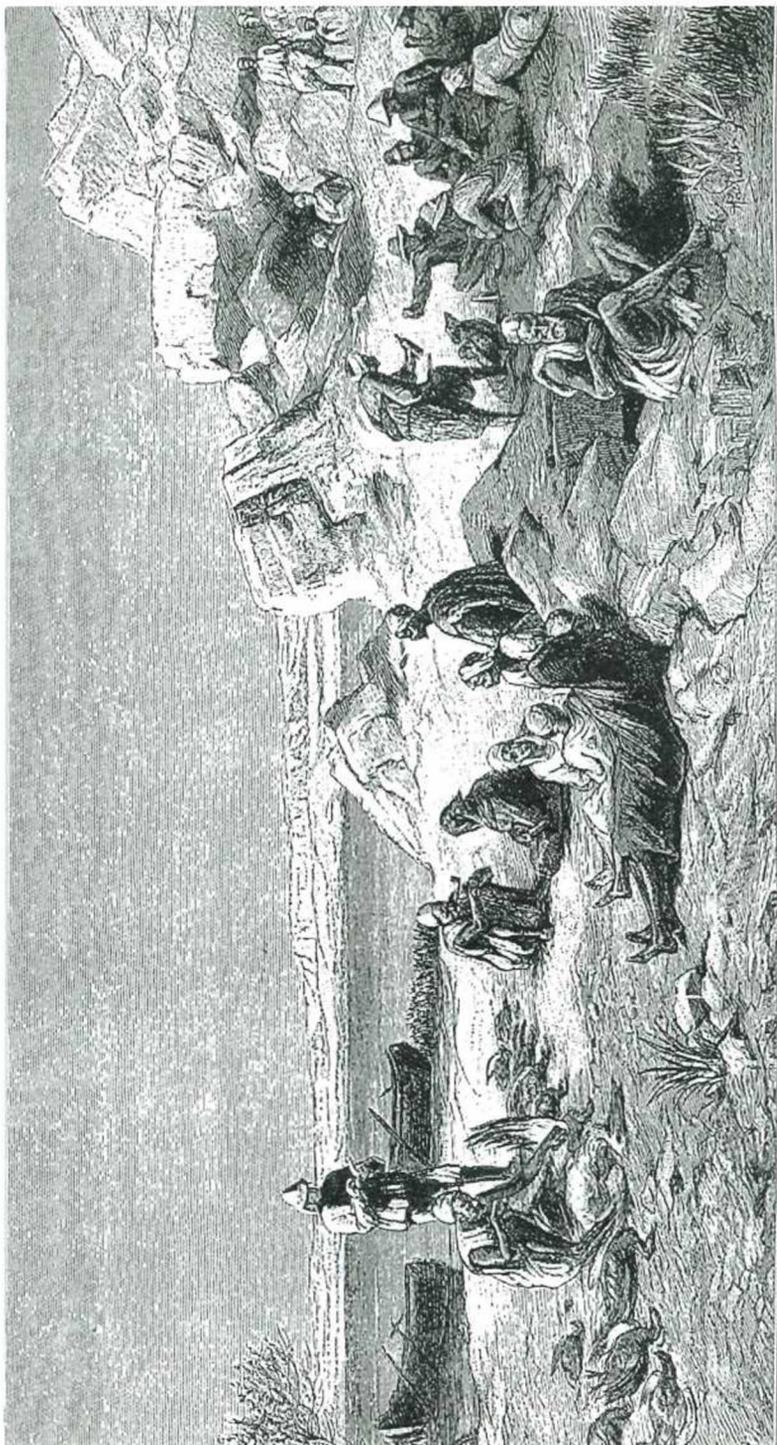
Abb. 2: Vogelkunde von Jugend an: Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*. Aquarell des fünfzehnjährigen Kronprinzen, links unten signiert "Rudolf 1873". Aus: Museen der Stadt Wien 1989.

Erfreulicheres, namentlich für Sammlungs-Historiker, entfalten BAUERNFEIND (1996) sowie SCHNEIDER & BAUERNFEIND (1999). Diese Arbeiten behandeln Vogelpräparate aus RUDOLFS Nachlaß, im jüngeren Beitrag auch mit Fotos. Seine Diagnose von 1996, "dagegen sind die ornithologischen Arbeiten des Kronprinzen RUDOLF von Österreich (1858-1889) und seine Vogelsammlung heutigentags weitgehend in Vergessenheit geraten" setzte BAUERNFEIND selbst außer Kraft, als er mit seinem Berliner Co-Autor BERNHARD SCHNEIDER den Briefwechsel zwischen RUDOLF und dem Schweizer Arzt GEORG ALBERT GIRTANNER (1839-1907) herausgeben konnte. Der 162-seitige Band in der Reihe des Naturhistorischen Museums Wien ist reichhaltig ausgestattet mit faksimilierten Dokumenten, Porträts, historischen und aktuellen Bildern aus RUDOLFS Sammlung, ferner mit Kommentaren zu den 45 Briefen, Biographischem, Registern für Personen-, Orts- und Vogelnamen, einem 18-seitigen Anmerkungsteil, der nochmals Quellentexte bringt. Eine Neuheit und museumswissenschaftlich am gewichtigsten ist ein Kapitel über die Vogelsammlung des Kronprinzen mit aktueller, also 1999 aufgenommener Bestandsliste; sie zählt 180 Standpräparate in 110 Arten auf - Magazinbestände sind nicht erfaßt. Für manche Stücke lassen sich anhand der Reiseberichte RUDOLFS und BREHMS die Herkunftsdaten ermitteln. Kurz: Die ganze Publikation ist Rudolf-Ornithologie in Reinkultur.

Soviel sei berichtet über Ehrungen des Kronprinzen im jüngeren Schrifttum, und bei vergleichender Musterung fällt auf: Irgend etwas ist in jedem Beitrag entweder fehlerhaft oder unvollständig, noch am allerwenigsten - aber auch - in der Arbeit SCHNEIDER & BAUERNFEIND 1999. Zumeist mangelt es an Kenntnis oder wenigstens Benutzung der Originalwerke (Beispiel "*Brehms Thierleben*": für richtige Bandzählung würde schon Außenbetrachtung genügen!) und der ältesten Zeitzeugen. Namhafte Ornithologen haben den Kronprinzen persönlich erlebt, haben auf Konferenzen oder Reisen mit ihm gearbeitet und darüber geschrieben. Hierher gehören noch heute gängige Namen, neben ALFRED BREHM etwa RUDOLF BLASIUS, GUSTAV VON HAYEK, EDUARD HODEK, LUDWIG HOLTZ, EUGEN FERDINAND VON HOMEYER, ADOLF BERNHARD MEYER, AUGUST VON PELZELN, WILHELM THIENEMANN, VIKTOR VON TSCHUSI, ferner weniger ornithologisch, aber schriftstellerisch tätig Prinz LEOPOLD von Bayern und Kronprinzessin STEPHANIE.

Meine Sammlung von Quellschriften wollte ich, gleichsam als Gabe zum Geburtstagsgedenken, für die "*Blätter aus dem Naumann-Museum*" komplettieren und kommentieren. Daran bin ich aber vorerst gescheitert wegen Fülle des vorhandenen und fortwährendem Zugang weiteren Materials, darunter von Archivalien aus Museen. Auch steht, jedenfalls zum Gedenktermin, der erforderliche Druckraum in unserem Heft nicht zur Verfügung. Für gebotene Kürze schien mir das Referieren des jüngeren Schrifttums eine mögliche Lösung. Im übrigen lebt der Name des Kronprinzen RUDOLF auch ohne unsere Beiträge weiter: im Rudolfinerverein, in der Rudolf-Insel des Franz-Joseph-Archipels (JULIUS PAYER 1874), im Rudolfsee Kenias (HÖHNEL & TELEKI 1888), in den Vogelnamen *Ninox rudolfi* MEYER 1882 und *Paradisornis Rudolphi* FINSCH = *Paradisaea rudolphi* MEYER 1885. Auch Neudrucke unter seinem Autornamen gibt es (Humanitas-Katalog Nr. 6/2008): 1999 wurden das "*Kronprinzenwerk*" in Auswahl und 2005 "*Eine Orientreise vom Jahre 1881*" wieder aufgelegt. Ornithologische Schriften sind (noch?) nicht darunter, doch sind sie in älteren Sammelbänden - auch international - weit verbreitet, womit RUDOLF unter den klassischen Autoren gegenwärtig bleibt, auch wenn die Skandalpresse den Ornithologen verschweigt.

Abb. 3 (S. 76): Der ornithologische Arbeiter im Einsatz: Das Bild heißt zwar "*Frühstück in der Wüste*", aber essend, trinkend, rauchend, ruhend sieht man nur das Personal einschließlich der Europäer (rechts außen). Der Kronprinz (stehend links) notiert Daten der Vogelstrecke. Stich nach Skizze vor Ort des mitreisenden Malers FRANZ VON PAUSINGER aus RUDOLF (1885): Eine Orientreise vom Jahre 1881. Wien



Grüßbild in der Wüste.

Zusammenfassung

Anlässlich des 150. Geburtstages des Kronprinzen RUDOLF von Österreich (1858-1889), der intensiv vogelkundlich forschte und schrieb, werden die hierzu vorliegenden Würdigungen seit GEBHARDT 1964 referiert. Ornithologisch konzipierte Jagd- und Sammelreisen, fördernde Tätigkeit für Tagungen und Vereine, Briefverkehr mit Naturkundlern sowie publizistischer Fleiß sind hervorgehobene Schwerpunkte in den Charakterisierungen RUDOLFS. Neben jüngsten Ergebnissen - einem Korrespondenzfund und einer Bestandsaufnahme "Die Vogelsammlung Kronprinz RUDOLF am Naturhistorischen Museum Wien" (1999) - begegnen auch regelmäßig Fehler und Lücken, die sich zumeist aus ungenügender Benutzung der ältesten Quellen erklären. Eine gründliche Weiterarbeit ist daher wünschenswert.

Summary

His Royal Highness, the Austrian Crown Prince RUDOLF was born 150 years ago. In his short private life he liked to watch and to shoot birds. He has been a passionate bird collector and a hardworking ornithologist. Some books and scientific papers give report on ornithological journeys and studies. But there are also mistakes in the biographical literature. Therefore, the ornithological activities of the Crown Prince must be further investigated.

Literatur

- BAIRLEIN, F. (2006):** Der XXIV. Internationale Ornithologen-Kongress 2006 in Hamburg und ein kurzer Abriss der Geschichte dieser Kongresse. - Der Falke-Taschenkalender für Vogelbeobachter 2007: 191-200.
- BAUERNEFELD, E. (1996):** Jagd und Wissenschaft - die Kronprinz-Rudolf-Sammlung. - Jagdzeit. Österreichs Jagdgeschichte - eine Pirsch. [Katalog] 209. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien: 308-309.
- BÖCK, F. (1989):** Kronprinz RUDOLF als Ornithologe. - In: Museen der Stadt Wien (vgl. unten): 33-35.
- BREHM, H. (um 1915):** Briefe des Kronprinzen RUDOLF von Oesterreich an Dr. phil. ALFRED EDMUND BREHM [Schreibmaschinen-Übertragung, 66 S., 78 Stücke], Brehm-Gedenkstätte Renthendorf und Sammlung des Autors.
- BUCHDA, G. (1976):** Testament und Nachlaß des Naturforschers ALFRED EDMUND BREHM (Brehm-Studien IX). - Rechtsgeschichte als Kulturgeschichte, Aalen: 591-610 [darin Teil VII über Originalbriefe RUDOLFS an BREHM]
- BUCHDA, G. (1978):** Im Jahre 1877 begann der Briefwechsel zwischen Kronprinz RUDOLF von Österreich und ALFRED EDMUND BREHM. - Beitr. Vogelkd. 24: 121-152.
- GEBHARDT, L. (1964):** Die Ornithologen Mitteleuropas. Gießen.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (1984):** ALFRED BREHM und die Vivaristik. Ein Beitrag zu seinem 100. Todestag mit einem unbekanntem Dokument. - Aquarien Terrarien 31: 372-377.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (1985):** Der Sohn des Vogelpastors. Berlin.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (1989):** Beiträge des Kronprinzen RUDOLF von Österreich zu BREHMS Tierleben. - Brehm-Blätter, Renthendorf 3: 43-53.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (1991):** HEINRICH DATHE (1910-1991) in seinem Wirken für die Brehm-Erbpflege. - Mauriana, Altenburg 13: 11-18.
- HAEMMERLEIN, H.-D. (2005):** Verzeichnis der Schriften über die Naturforscherfamilie BREHM, Teil 5. - Bl. Naumann-Mus. 24: 97-117.
- HAMANN, B. (1978):** RUDOLF. Kronprinz und Rebell. Wien/München.
- HAMANN, B. (1979):** Kronprinz RUDOLF. "Majestät, ich warne Sie...". Wien/München [darin Teil C, S. 281-382: Vogelkunde, Natur- und Reiseschilderungen RUDOLFS].
- HAMANN, B. (1988):** RUDOLF. Der Weg nach Mayerling / The Road to Mayerling [Bildbiographie]. - Wien/München [darin vom fünfzehnjährigen RUDOLF bedeutendes, präzises Aquarell gemalt Singvögel]

- MARSHALL CAVENDISH INTERNATIONAL LTD. (1991):** Kronprinz RUDOLF und MARIA VETSER. - Königliche Romanzen Bd. 7, Hamburg.
- MAUTHE, G. (1989):** RUDOLFS Beschäftigung mit den Naturwissenschaften. - In: Museen der Stadt Wien (vgl. folgender Titel): 21-33.
- MUSEEN DER STADT WIEN (Hrsg., 1989):** RUDOLF. Ein Leben im Schatten von Mayerling. [Katalog zur] 119. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien. Hermesvilla, Lainzer Tiergarten, 18. März 1989 bis 4. März 1990. Wien.
- SCHMITZ, S. (1984):** Tiervater BREHM. Seine Reisen, sein Leben, sein Werk. München.
- SCHNEIDER, B. & BAUERNFEIND, E. (1999):** Kronprinz RUDOLF von Österreich: Sein Briefwechsel mit Dr. G. A. GIRTANNER. Die Sammlung Kronprinz RUDOLF am NMW [= Naturhistorisches Museum Wien]. - Veröff. NMW Neue Folge Bd. 25.
- SCHULZE, A. (2008):** "*Belehrung und Unterhaltung*". Brehms Thierleben im Spannungsfeld von Empirie und Fiktion. München.
- TOMICZEK, H. (1989):** Kronprinz RUDOLF als Jäger. In: Museen der Stadt Wien (vgl. oben): 71-76 [mit Schußliste 1877-1881, 18.050 Stücke, darunter 7.786 Vögel].
- UNTERREINER, I. (2000):** Kronprinz RUDOLF. "*Ich bin andere Bahnen gegangen...*". - [Katalog zur] Ausstellung der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft, Kaiserappartements der Wiener Hofburg, 13. April bis 10. September 2000.
- URSPRUNG, J. (1984):** Der 1. Internationale Ornithologen-Kongreß 1884 in Wien - ein Beitrag zur Geschichte der österreichischen Ornithologie. - *Egretta* 27: 31-39
- WAGNER, R. (1989):** Das Kronprinzenwerk. - In: Museen der Stadt Wien (vgl. oben): 59-70.

Danksagung

Für meist erfolgreiche Recherche in Altbeständen danke ich den Bibliothekarinnen am Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz, für die Übermittlung mehrerer Wiener Schriften danke ich Herrn Dr. HARRO STREHLOW, Berlin, für Durchsicht des Manuskriptes einschließlich des Summary Herrn Dr. WALTHER THIEDE, Köln.

Anschrift des Verfassers: HANS-DIETRICH HAEMMERLEIN, Archiv für Brehmforschung, Königshainer Str. 2, D-02906 Thiemendorf.